

18. Wahlperiode

## Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Lars Düsterhöft (SPD)**

vom 19. November 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 24. November 2020)

zum Thema:

**Kein Fahrstuhl für Johannisthal?**

und **Antwort** vom 06. Dez. 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 08. Dez. 2020)

Senatsverwaltung für  
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz

Herrn Abgeordneten Lars Düsterhöft (SPD)  
über  
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

**A n t w o r t**  
**auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/25621**  
**vom 19. November 2020**  
**über Kein Fahrstuhl für Johannisthal?**

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Frage 1:

Aus welchem Grund ist es derzeit nicht geplant, am künftigen Bahnhof Johannisthal, derzeit Betriebsbahnhof Schöneweide, einen weiteren Fahrstuhl am Ausgang zur Johannisthaler Seite zu errichten?

Frage 2:

Ist es richtig, dass die zuständige Senatsverwaltung diesen Fahrstuhl bisher nicht bestellt hat und es somit nur einen barrierefreien Zugang von Niederschöneweider Seite geben wird? Wenn ja, weshalb wurde der Fahrstuhl bisher nicht bestellt?

Frage 3:

Geht die zuständige Senatsverwaltung davon aus, dass auf der Johannisthaler Seite des künftigen Bahnhofes Johannisthal keine Menschen mit Gehbehinderung oder junge Eltern mit Kinderwagen wohnen bzw. bei den Unternehmen arbeiten werden, welche sich rund um den künftigen Bahnhof Johannisthal ansiedeln sollen?

Frage 4:

Wie hoch wären die zusätzlichen Kosten zur Errichtung eines Fahrstuhls auch am Ausgang zur Johannisthaler Seite des künftigen Bahnhofes Johannisthal?

Frage 5:

Wenn doch die Errichtung eines Fahrstuhls am Ausgang zur Johannisthaler Seite geplant sein sollte, wann soll dieser errichtet werden und wie lange wird der künftige Zugang zum Bahnhof nicht barrierefrei sein?

Antwort zu 1 bis 5:

Die Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz hat einen Aufzug, welcher den barrierefreien Zugang des Bahnhofs von der Johannisthaler Seite ermöglichen soll, bei der DB Station & Service AG bestellt. Die Bestellung des Aufzugs erfolgte unter anderem aufgrund der Entwicklung der westlich an den Bahnhof angrenzenden Flächen. Im Zuge dessen wird mit einer verstärkten Nutzung des westlichen Zugangs zum Bahnhof Johannisthal gerechnet und selbstverständlich auch mit einer stärkeren Nutzung durch mobilitätseingeschränkte Personen, sodass ein barrierefreier Zugang an dieser Stelle notwendig wird.

Aktuell befindet sich die Planung für den Aufzug in der Grundlagenermittlung, die Erarbeitung der Aufgabenstellung der ersten Planungsphase wird voraussichtlich im 1. Quartal 2021 erfolgen. Ein konkreter Kosten- und Zeitplan kann derzeit aufgrund des frühen Planungsstadiums noch nicht benannt werden.

Berlin, den 06.12.2020

In Vertretung  
Ingmar Streese  
Senatsverwaltung für  
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz